

## Geschichte des Wirtschaftsraums Mosel

**KOOPERATIONSPARTNER**  
Männerdienst Methler

### DATUM

19. Oktober bis 23. Oktober 2021



©pixabay

### INHALT

Die Mosel ist schon seit Jahrtausenden Siedlungsraum und Verkehrsachse. Ihre wirtschaftliche Bedeutung führte zu zahlreichen Konflikten, aber auch zu innersuropäischer Zusammenarbeit. Welche Spuren lassen sich an diesem Fluss finden, die uns Aufschlüsse über vergangene und zukünftige Entwicklungen geben können? Wie funktioniert grenzüberschreitende Wirtschaftspolitik am Fluss? Wie können sich vormals bedeutenden Städte und Siedlungen neu erfinden, um Arbeitsplätze und Einkommen zu sichern?

Wir wollen uns dem Thema mit Vorträgen, Diskussionen, Gesprächen mit Einheimischen und in Gruppenarbeiten nähern, um Antworten auf diese Fragen zu finden.

Im Teilnehmendenbeitrag von 599,00 Euro sind die Anfahrt (Reisebus ab Kamen Methler), Halbpension, Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 100,00 Euro) und das Bildungsprogramm enthalten.

### PROGRAMM (Auswahl)

#### Dienstag 19.10.2021

Anreise (mit dem Reisebus aus Kamen nach Köln)  
Begrüßung und Kennenlernen  
Einführung in das Thema

#### Mittwoch 20.10.2021

Cochem und die Reichsburg

Die Mosel ist seit Jahrtausenden beliebtes Siedlungsgebiet. Da sie Transportweg und Nahrungsquelle ist sowie die Höhen an ihren Ufern Schutz vor Hochwasser und Überfällen bieten. Cochem ist hierfür ein gutes Beispiel. Schon Kelten siedelten in diesem Gebiet und später brachten die Römer den Weinanbau an die Hänge der Moselufer. Die wirtschaftliche Bedeutung zeigt sich auch in der Reichsburg, die lange Zeit als Zollburg diente und den Warenverkehr auf der Mosel überwachte.

Heute hat der Weinanbau an wirtschaftlichem Gewicht verloren und der Tourismus ist zum Hauptwirtschaftszweig geworden.

#### Donnerstag 21.10.2021

Die älteste Stadt Deutschlands

Trier wurde von den Römern als Stadt gegründet. Nicht wie viele andere römische Siedlungen als Heerlager. Hier zeigt sich das Römische Reich auf dem Höhepunkt seiner wirtschaftlichen Stärke. Organisation, Planung, Verkehrs- und Gesundheitsinfrastruktur dieser Zeit lassen sich in Trier nachvollziehen.

Im 19. Jahrhundert gründeten sich entlang der Mosel zahlreiche Tabakmanufakturen. Daher ist Trier noch heute das Zentrum der deutschen Zigarettenindustrie.

#### Freitag 22.10.2021

Luxemburg

Das wichtigste Gewässer für das Großherzogtum Luxemburg ist die Mosel. Hier zeigt sich auch am besten, dass verbindende dieses Flusses. Luxemburg schlägt die Brücke zwischen Deutschland und Frankreich. Geschichtlich wie

geografisch war das Herzogtum immer zwischen beiden Ländern. Dies zeigt sich auch an den Amtssprachen, Luxemburgisch, Französisch und Deutsch. Heute ist Luxemburg, das auch Belgien und den Niederlande nahe liegt, vor allem als Finanzdienstleister bekannt.

**Samstag 23.10.2021**

Koblenz und der Rhein

Koblenz heute mit dem Deutschen Eck und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten als touristisches Ziel bekannt. Doch seine strategisch wichtige Lage erklärt erst, warum es hier so viele Denkmäler, Burgen und Symbole gibt. Und das obwohl die Stadt im 2. Weltkrieg stark beschädigt wurde. Hier gibt es wichtige Brücken über Rhein und Mosel und auch die Bahnlinien der Rhein- und der Moselstrecke führen durch Koblenz, was der Stadt im 19. Jahrhundert einen Bedeutungszuwachs brachte.

Heute sind auch die Hochschulen eine wichtiger Faktor für die Wirtschaft der Region.

Abreise ab Köln nach Kamen.

**VERANSTALTUNGSSORT**

Vista Classica  
Siegburger Straße 231  
Köln

**REFERENTEN**

Rolf Engelmann, u.a.,

**VERANSTALTUNGSLEITUNG**

Uwe Friedrichs

**GESAMTVERANTWORTUNG**

Björn Rode

**TEILNEHMERGEBÜHR (PRO PERSON)**

699,00 € (Anreise mit Bus ab Kamen, Bildungsprogramm, Übernachtung im DZ und Verpflegung)

**INHALTLICHE BERATUNG**

Björn Rode, Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte, [bjoern.rode@kircheundgesellschaft.de](mailto:bjoern.rode@kircheundgesellschaft.de), 02304/755-378

**ANMELDUNG / TAGUNGSSEKRETARIAT**

Ulrike Pietsch  
Iserlohner Straße 25  
58239 Schwerte  
[ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de](mailto:ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de)  
02304/755-325  
Mo-Fr 9-16 Uhr

**Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. – vom Land NRW anerkannte und geförderte Einrichtung der Weiterbildung.**